

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 5. August 2025 00:01
An: S III 2

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Kategorien: [REDACTED]

Stellungnahme zum Nationalen Entsorgungsprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir fordern:

Dem Schutz vor radioaktiver Strahlung muss oberste Priorität eingeräumt werden. Es muss ein umfassendes Konzept für den gesamten vorhandenen und künftig anfallenden Atommüll entwickelt werden, das die vorhandenen Probleme beschreibt, anstatt sie zu ignorieren.

Dazu fordern wir im Einzelnen:

- Die Atomfabriken in Lingen und Gronau sofort zu schließen, um keinen weiteren Atommüll zu produzieren und den Im- und Export von Uran zu beenden.
- 1. Die seit Jahrzehnten praktizierte Lagerung von Uranmüll (abgereichertes Uranhexafluorid) ungeschützt in Containern unter dem freien Himmel neben der Gronauer Urananreicherungsanlage ist nicht akzeptabel.
- 2. Der Verbleib des abgereicherten Urans, das seit der Inbetriebnahme der Gronauer Urananreicherungsanlage exportiert wurde, z. B. nach Russland und nach Frankreich, muss umfassend und transparent dokumentiert werden.
- 3. Die Verlagerung von Atommüll von Jülich nach Ahaus, sowie die damit verbundenen drohenden Atommüll-Castortransporte, sind nicht zu verantworten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]